

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstr. 26 • 65185 Wiesbaden

Pressemeldung

Wiesbaden, den 24.01.2017

Alle Abschiebungen nach Afghanistan sofort stoppen Liga der Freien Wohlfahrtspflege appelliert an die Landesregierung

Gestern Abend hat es vom Frankfurter Flughafen aus eine weitere Sammelabschiebung von Schutzsuchenden nach Kabul gegeben. An Bord waren Medienberichten zufolge 26 Menschen. „Afghanistan ist nicht sicher, und es gibt dort auch keine sicheren Regionen. Wenn Deutschland weiterhin Schutzsuchende in das von Bürgerkrieg und Terror gebeutelte Land abschiebt und Hessen sich daran beteiligt, ist das unverantwortlich“, sagt der Vorstandsvorsitzende Thomas Domnick auf der heutigen Liga-Vorstandssitzung in Frankfurt. Im Namen aller Liga-Verbände forderte er die Hessische Landesregierung auf, umgehend einen vorerst dreimonatigen Abschiebestopp für Geflüchtete aus Afghanistan zu verhängen.

Die Einschätzung der Sicherheitslage in einzelnen Staaten, die Grundlage für das Asylverfahren ist, obliegt zwar dem Bund. Die Länder haben aber den Spielraum, Abschiebungen vorübergehend auszusetzen. Die Wohlfahrtsverbände appellieren an das Hessische Innenministerium, diesen Spielraum zu nutzen und sich nicht erneut an einer Sammelabschiebung nach Afghanistan zu beteiligen. Bei der ersten Sammelabschiebung am 14. Dezember 2016 waren auch vier Schutzsuchende aus Hessen an Bord der Maschine nach Kabul. „So etwas darf sich nicht wiederholen, und auch Einzelabschiebungen lehnen wir grundsätzlich ab“, so Stefan Gillich, Vorsitzender des zuständigen Liga-Arbeitskreises für das Thema Flucht und Asyl: „Der aktuelle UNHCR-Bericht macht eine Kehrtwende im Umgang mit Flüchtlingen aus Afghanistan unumgänglich.“

Das UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR urteilte erst vor einem Monat, dass sich die Lage in Afghanistan seit April 2016 „rapide verschlechtert“ habe. Demnach sei „das gesamte Staatsgebiet Afghanistan von einem innerstaatlichen bewaffneten Konflikt“ betroffen. Die Zahl der zivilen Opfer lag laut UNHCR im ersten Halbjahr 2016 bei 1.600 Toten und 3.500 Verletzten und war damit so hoch wie seit 2009 nicht mehr. „In Anbetracht dieser klaren Aussage ist es völlig absurd, von sicheren Regionen in Afghanistan zu sprechen“, so Liga-Vorsitzender Thomas Domnick: „Erst vor zwei Wochen sind bei mehreren Terroranschlägen im als sicher deklarierten Kabul 50 Menschen getötet und 90 verletzt worden.“



Diakonie 



Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstr. 26 • 65185 Wiesbaden

Ausdrücklich begrüßen die Hessischen Wohlfahrtsverbände die Initiative des Innenministers von Schleswig-Holstein, Studt, der derzeit nicht nur einen Abschiebestopp für sein Bundesland plant, sondern seine Ressortkollegen auf Bundes- und Landesebene explizit aufgefordert hat, die derzeitige Einschätzung der Sicherheitslage in Afghanistan zu überprüfen. „Hessen sollte sich diesem Vorstoß anschließen“, so Domnick: „Die Landesregierung darf der Fehleinschätzung des Bundesinnenministeriums zur Sicherheitslage in Afghanistan nicht blind folgen“.

Um die Sicherheit der Afghaninnen und Afghanen zu garantieren, die in Hessen Schutz suchen, sollte das Hessische Innenministerium aus Sicht der Wohlfahrtsverbände umgehend zusätzliche Maßnahmen ergreifen. So könnte es die Ausländerbehörden in den Städten und Kreisen anweisen, als Alternativen zur Abschiebung alle vorhandenen aufenthaltsrechtlichen Bleiberechtsmöglichkeiten für Betroffene auszuschöpfen.

Rückfragen an:

Thomas Domnick

Vorstandsvorsitzender

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

thomas.domnick@caritas-mainz.de

Tel: 06131- 282 26 230

Stefan Gillich

Vorsitzender des Arbeitskreises

„Armut, Migration und soziale Integration“

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

stefan.gillich@diakonie-hessen.de

Tel: 069 – 794 76 222



Diakonie 



PARITÄT



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Sie vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen gegenüber der Politik ebenso, wie die Interessen ihrer Mitgliedsverbände. Mit ca. 7.300 Einrichtungen und Diensten sind die Mitgliedsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für die Wirtschaft in Hessen.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstr. 26 • 65185 Wiesbaden

Nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen wissen die rund 113.000 beruflich Beschäftigten und rund 160.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten, Tagesstätten, Bildungsstätten, Beratungsstellen, in den Frühförderstellen, ambulanten Diensten und anderen Einrichtungen um die sozialen Belange und die realen Rahmenbedingungen in Hessen. Diese Kenntnisse bringt die Liga in die politischen Gespräche auf Landesebene und mit Verhandlungspartnern und Kostenträgern ein.



Diakonie 



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

**Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.**

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de